

Inhaltsverzeichnis

Feuersegen 3

Feuersegen

I

Mündlich

Der alte Herr von Karlsburg in [Schöneich](#) hat das Feuer besprechen können. Bei dem großen [Brande](#) in [Guben](#) 1790 ist er hereingekommen, hat das Feuer umritten und besprochen. Dann ist er davongesprenzt, was das Pferd laufen wollte; aber das Feuer lief immer hinter ihm her, bis er übers Wasser (die Lubstbrücke) gelangt war.

II

Mündlich von Frau Mehley in Lahmo

Als im [siebenjährigen Kriege](#) [Soldaten](#) in [Wellmitz](#) einquartiert waren, brach daselbst Feuer aus. Dabei hat ein [Soldat](#) das [Feuer](#) umritten und zugleich besprochen. Hernach mußte der Reiter flüchten; denn die [Flamme](#) schlug immer hinter ihm her, bis er mit dem Pferde unter ein Thorhaus kam. Das Feuer stand aber still, die Flamme verschwand, und die Balken standen schwarz angekohlt da.

III

Mündlich

Auch der alte Reiback in [Breslack](#) hat einmal das [Feuer](#) besprochen. Nachher konnte er nicht schnell genug über den Dorfgraben kommen. Er bekam einen solchen Schreck, daß er schwer krank wurde. Er soll auch daran gestorben sein.

IV

Mündlich aus Guben

Eckschulze in [Guben](#) sammelte am [Johannistage](#) Blumen und flocht [Kränze](#) daraus. Wenn [Feuer](#) ausbrach, riefen sie nur nach Eckschulzen. Wenn er kam, warf er die Kränze in das Feuer; dieses spritzte hoch auf; aber es verlösch dann bald.

Quelle: *[Niederlausitzer Volkssagen vornehmlich aus dem Stadt- und Landkreis Guben](#)*, gesammelt und zusammengestellt von [Karl Gander](#), Berlin, Deutsche Schriftsteller-Genossenschaft, 1894

[sagen](#), [gander](#), [volkssagenguben](#), [niederlausitz](#), [Breslack](#), [gubin](#), [guben](#), [stadtbrand](#), [Wellmitz](#), [schöneiche](#), [1790](#), [7jährigerkrieg](#), [soldat](#), [flamme](#), [feuer](#), [kranz](#), [bann](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:69_feuersegen&rev=1637676722

Last update: **2025/01/30 10:21**

